

11.10.2024

INFO

Bürgermeister
Norbert Büscher



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
an dieser Stelle informieren Bürgermeister und die Fachbereichsleiter/innen Sie über wichtige oder interessante Vorgänge in unserer Gemeinde.

Zwei Silbermedaillen beim Landeswettkampf Erste Hilfe gewonnen

Der Regionalverband Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen erreicht mit einer A- und S-Mannschaft Platz 2 auf dem Siegtreppchen.

Gleich mit zwei Mannschaften ist der Regionalverband Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen am 14. September 2024 in Bad Oeynhausen beim "Landeswettbewerb Erste Hilfe" angetreten: ein Team in der Leistungsklasse A (Sanitätshelfer, mind. 16 Jahre) und eins in der Leistungsklasse S (Rettungsassistenten, Rettungsassistenten, Notfallsanitäter oder auch examinierte Kräfte aus der Gesundheits- und Krankenpflege, ab 16 Jahren).



Der Johanniter-Regionalverband Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen gewann mit zwei Mucher Mannschaften in der Leistungsklasse A und S jeweils den 2. Platz beim „Landeswettkampf Erste Hilfe“ 2024 in Bad Oeynhausen.

Foto (oben) S-Mannschaft: Rafael Alfen
Foto A-Mannschaft: Lichtbildbude

Mucher Mannschaften mit hervorragenden Kenntnissen

Regionalvorstand Julian Müller freut sich sehr über das Ergebnis: „Beide Teams gewannen den 2. Platz in ihrer Leistungsklasse. Ein super Erfolg für die Mucher Mannschaften, die von ihren Trainierenden hervorragend vorbereitet und betreut wurden, vielen Dank auch für diesen Einsatz. Ich bin sehr stolz auf unsere beiden Teams, die gezeigt haben, wie professionell ausgebildet unsere ehrenamtlichen Johanniterinnen und Johanniter im Regionalverband sind. Mit viel Teamgeist und Wissen haben sie auch schwierigste Aufgaben erfolgreich gelöst.“

An den 16 Wettkampfstationen im Kurpark und in der Innenstadt von Bad Oeynhausen schauten viele Menschen den Rettern bei ihren Prüfungsszenarios mit realistisch geschminkten Verletzten-Darstellern über die Schultern. An den Stationen mussten täuschend echt geschminkte, blutende Wunden von „verunfallten“ Menschen oder die Rettung eines verunfallten Fahrers fachgerecht versorgt sowie Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt werden.

Westenergie spendet einen Defibrillator an die Gemeinde Much

Westenergie unterstützt bei Anschaffung des medizinischen Geräts für die Außenstelle in Bövingen - Auch Laien können bei Notfällen helfen

Die Gemeinde Much stattet ihre Außenstelle Bövingen mit einem Defibrillator aus. Durch die Sachspende von Westenergie konnte die Außenstelle das Gerät an einer zentralen Stelle im Haus anbringen.

„Ein Defibrillator kann im Notfall Leben retten. Deshalb ist es wichtig, einen Zugang zu diesen Geräten zu ermöglichen. Die Anschaffung ist leider immer noch sehr teuer, weshalb wir uns über die Unterstützung von Westenergie freuen. Diese Spende erhöht das Sicherheitsgefühl in unserer Außenstelle und darüber sind wir sehr dankbar“, berichtete Norbert Büscher, Bürgermeister der Gemeinde Much.

Die Bedienung der Gerätschaft wird Schritt-für-Schritt am dazugehörigen Kasten erläutert. So soll auch in Notfall-Situationen die korrekte Anwendung des Geräts sichergestellt werden.

„Wir sind davon überzeugt, dass mindestens jede öffentliche Einrichtung einen Defibrillator im Haus haben sollte. Es war uns ein persönliches Anliegen, die Außenstelle Bövingen mit einem solchen Gerät auszustatten“, sagte Thomas Krischik, Mitarbeiter im Kommunalen Partnermanagement bei Westenergie.



v.l.n.r. Bei der Übergabe des Defibrillators waren neben Westenergie-Mitarbeiter Thomas Krischik auch Karsten Schäfer, Beigeordneter der Gemeinde Much, und Norbert Büscher, Bürgermeister der Gemeinde Much, anwesend. (Foto: Westenergie/Victoria Baumann)

„Gemeinsam Much gestalten“

Norbert Büscher
Bürgermeister

Ihr Vertrauen ist unser Antrieb: **CDU-MUCH**